

Amt für Soziales

Hitzekonzept

Obdach- und Wohnungslose bei „Hitzewellen“ schützen

Herausgeber:

Der Oberbürgermeister der Stadt Bochum

Dezernat V – Jugend, Soziales und Gesundheit

Amt für Soziales

Juni 2022

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung.....	2
2. Zielgruppe	2
3. Daten	3
4. Bausteine.....	3
a. Bestehende Angebote.....	4
b. Weitere Angebote	5
c. Streetwork und weitere aufsuchende Arbeit.....	6
5. Appell an die Bürger*innen.....	7
6. Hitzeschutz in Corona-Zeiten	7
7. Ausblick	7

1. Einleitung

Besondere Hilfsangebote für wohnungslose Menschen bei extremer Kälte sind überall unumstritten und haben auch in Bochum einen hohen Stellenwert (s. aktuelles Kältekonzept aus Dezember 2020).

Aber auch Zeiten der extremen Hitze bestehen für wohnungslose Menschen besondere Herausforderungen, die oft unterschätzt werden. Daher ist ein „Hitzekonzept“ genauso angebracht wie das bereits bestehende „Kältekonzept“ der Stadt Bochum.

„Sommerlich hohe Lufttemperatur birgt für Mensch und Umwelt ein hohes Schädigungspotential. Der Klimawandel führt nachweislich vermehrt zu extremer Hitze am Tag und in der Nacht, wodurch sich die gesundheitlichen Risiken für bestimmte Personengruppen erhöhen können.“¹

Indikatoren für diese „Heißen Tage“ und „Tropennächte“ werden vom Deutschen Wetterdienst (DWD) definiert. So ist ein „Heißer Tag“ ein Tag, dessen höchste Temperatur oberhalb von 30 °C liegt und eine „Tropennacht“ eine Nacht, deren niedrigste Temperatur 20 °C nicht unterschreitet. Diese Phänomene sind überwiegend in den Monaten Juli und August erkennbar.

Die mit der Klimaerwärmung verbundene zunehmende Hitzebelastung ist von erheblicher gesundheitlicher Bedeutung, da sie den Organismus des Menschen in besonderer Weise beansprucht und zu Problemen des Herz-Kreislauf-Systems führen kann. Als Folgen der Hitzebelastung können u.a. Kopfschmerzen, Erschöpfung und Benommenheit auftreten.

Empfehlungen, sich schattige und kühle Orte zu suchen, für ausreichende Flüssigkeitszufuhr (hier ins besondere Wasser) zu sorgen und zu weitere Verhaltensweisen, wie z.B. häufiger Wechsel verschwitzter Kleidung oder duschen, sind für wohnungslosen Menschen oft nicht ohne Weiteres umsetzbar.

Bei hitzegefährdeten Personen kommt noch hinzu, dass Durst schlechter wahrgenommen wird. Auch chronische Erkrankungen, psychische Störungen sowie hoher Alkohol- und/oder Drogenkonsum erhöhen das gesundheitliche Risiko bei Hitzebelastung.

2. Zielgruppe

Das Hitzekonzept ergänzt, neben dem Kältekonzept, das Wohnungsnotfallhilfekonzert 2022. Dort wurden die Zielgruppen beschrieben und auch die niederschweligen Hilfen dargestellt.

Die Betroffenen halten sich überwiegend im Freien auf und zeigen (eine oder mehrere) der folgenden Verhaltensweisen/Lebensumstände:

- (existentielle) Unterversorgung
- Symptome der Verwahrlosung
- ungesicherte Wohnverhältnisse
- erheblicher Hilfebedarf (nach dem äußeren Erscheinungsbild)
- Verwirrtheit

¹ Gesundheitsrisiken durch Hitze, Bundesumweltamt; www.bundesumweltamt.de

Zwar statuiert der Art. 2 Abs. 2 GG nur ein Recht, aber keine Pflicht zum Leben. Von einer freiwilligen Obdachlosigkeit kann aber dann nicht mehr gesprochen werden, wenn die Selbststimmung des Betroffenen wegen Hilflosigkeit oder Desorientierung nicht mehr gegeben ist.²

3. Daten

Wie viele Menschen von Obdachlosigkeit betroffen sind, ist nicht einfach zu beziffern. Ein Grund dafür liegt in dem Unterschied zwischen Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit³. Wer obdachlos ist, lebt auf der Straße und nimmt für die Übernachtung häufig Angebote in Notschlafstellen von Kommunen und freien Wohlfahrtsverbänden in Anspruch.

Das Hitzekonzept soll aber auch den Betroffenen helfen, die diese Angebote bisher nicht in Anspruch genommen haben. Insoweit gibt die Anzahl der untergebrachten Menschen nur einen Hinweis.

Die Zahlen der Menschen, die nach dem Ordnungsbehördengesetz (OBG) in den städtischen Unterkünften untergebracht sind, sind in den letzten Jahren stark angestiegen und stagnieren derzeit auf hohem Niveau.

4. Bausteine

a. Bestehende Angebote

Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern der Freien Wohlfahrtspflege werden folgende Notschlafstellen und Tagesaufenthalte⁴ für unterschiedliche Zielgruppen angeboten⁵:

Im Auftrag der Stadt Bochum bietet die Wohnungslosenhilfe der Inneren Mission – Diakonisches Werk Bochum e. V. in Bochum ganzjährig eine Übernachtungsstelle (Fliegerhaus, Am Stadion 7) für wohnungslose Menschen mit 32 Plätzen für Männer und 8 Plätzen für Frauen an. Während der Nacht sind durchgehend Mitarbeiter anwesend. Sie ist täglich von 18:00 bis 8:00 Uhr geöffnet, reguläre Aufnahmen zwischen 18:00 und 22:00 Uhr, in Notfällen auch später möglich.

Im „Fliegerhaus“ sind dazu sowohl die „Aufsuchende Medizinische Hilfe für Wohnungslose Bochum e.V.“ (Sprechzeiten montags, dienstags und freitags von 12:00 – 13:00 Uhr) tätig als auch die „Bochumer Suppenküche e.V.“ (Essensausgabe montags – freitags von 11:30 – 13:00 Uhr) angesiedelt.

² https://www.bagw.de/de/publikationen/pos-pap/position_notversorgung.html,

³ **Obdachlose** sind Personen ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung und die nicht institutionell untergebracht sind. Hierunter fallen auch Personen ohne jegliche Unterkunft, ohne einen festen Wohnsitz, die auf der Straße leben und/oder in Notunterkünften und Notschlafstellen übernachten oder in Behelfsunterkünften (Wohnwagen, Gartenlauben, etc.) leben. **Wohnungslose** sind Personen ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung, die per Verfügung von der Ordnungsbehörde / Obdachlosenbehörde ordnungsrechtlich untergebracht sind. Hierzu zählen auch Menschen, die vorübergehend in Notunterkünften, sozialen oder therapeutischen Einrichtungen untergebracht werden bis adäquater Wohnraum zur Verfügung steht.

⁴ Es besteht ein rechtlicher Anspruch wohnungsloser Menschen auf ganztägige Zurverfügungstellung einer Unterkunft (OVG NRW, Beschluss vom 04.03.2009 – 9 B 3839/91 und des VGH Baden-Württemberg, Beschluss vom 24.02.1993 – 1 S 279/93)

⁵ Konzept „Obdach- und Wohnungslosenhilfe“ der Stadt Bochum (2019), Seite 8: 2.Handlungsfeld: niederschwellige Hilfen a.Aufenthalts- und Übernachtungsangebote

Der Netzwerkpartner Evangelische Stiftung „Overdyck“ bietet eine Notschlafstelle für Jugendliche bis 21 Jahre an („SchlafamZug“, Castroper Straße). Sie ist täglich im Zeitraum 20 Uhr – 09:00 Uhr geöffnet; Aufnahme ist bis 24 Uhr möglich.

Ebenfalls durch die Wohnungslosenhilfe der Inneren Mission – Diakonisches Werk Bochum e.V. wird obdach- und wohnungslosen Menschen ein Tagesaufenthalt (Henriettenstr. 36) als Rückzugsmöglichkeit angeboten. Die Öffnungszeiten des Tagesaufenthaltes sind montags, dienstags, donnerstags und freitags 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr, mittwochs 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Samstags wird von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr ein Aufenthalt mit Frühstück im Fliednerhaus angeboten.

Für Frauen gibt es die Beratungsstelle „Frauen in Not“ in der Uhlandstr. 8a mit täglichen Öffnungszeiten von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Eine weitere Möglichkeit des Tagesaufenthaltes bieten Caritas und Diakonisches Werk gemeinsam in der Bahnhofsmision (Propsteikirche St. Peter und St. Paul) an. Sie ist montags bis samstags von 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Bahnhofsmision bietet zusätzlich in der Propsteikirche Wasser, Tee, Kaffee und Gebäck sowie Möglichkeit zum Gespräch: Montag bis Freitag, 10:00 bis 15:00 Uhr.

Das Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. betreibt den „Wattenscheider Mittagstisch“ in der Sommerdellenstr. 26, der montags bis samstags von 9:00 – 14:00 Uhr geöffnet hat. Hier sind sowohl eine Beratungsstelle als auch ein Tagesaufenthalt mit Mittagessen sowie eine Kleiderkammer für Notfälle angesiedelt. Mittwochs von 11:00 – 13 :00 Uhr hat die aufsuchende medizinische Hilfe dort auch eine Sprechstunde.

Die Kontakt- und Beratungsstelle „Sprungbrett“ der Ev. Jugendhilfe Bochum für junge Menschen bis 25 Jahren in der Ferdinandstr. 36 bietet ebenfalls montags bis freitags von 12:00 bis 15:00 Uhr einen Aufenthalt im offenen Cafébereich an. Hier besteht die Möglichkeit sich mit Essen, Trinken, Duschen und Wäschewaschen zu versorgen.

Für Menschen mit einer Drogenabhängigkeit bietet die Krisenhilfe einen Tagesaufenthalt in der Viktoriastr. 67 mit verschiedenen Angeboten; Frühstück und Mittagessen (1,00€) Wäsche waschen (0,50€) Toiletten kostenlos. Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 9-16h, Di., Fr. 8-14,30h. Während der Öffnungszeiten können Personen aus oben benannter Zielgruppe jederzeit kostenlos Leitungswasser erhalten

b. Weitere Angebote

Auch für die Hitzeperioden des Jahres soll es zusätzliche Angebote für wohnungslose Menschen in Bochum geben.

Situation im Freien

- Schaffung von Schattenräumen / kühlen Plätzen durch Pavillons/Sonnensegel an den bekannten Aufenthaltsorten (Tagestreffs, Beratungsstellen, Fliednerhaus)
- Öffnung der Kirche St. Peter und Paul täglich von 8:30 bis 19:00 Uhr

Versorgung mit Wasser

- Ausgabe von Wasserflaschen (0,5-l-Pfandflaschen) in allen bekannten Beratungsstellen und Tagesaufenthalten zu den bekannten Öffnungszeiten. Dazu gehören
 - die Beratungsstelle für Frauen in der Uhlandstraße
 - die Beratungsstelle für Männer in der Henriettenstraße mit Tagesaufenthalt
 - die Bahnhofsmision / Propsteikirche

- die Beratungs- und Begegnungsstätte „Wattenscheider Mittagstisch“ in der Sommerdellenstraße
 - die Kontakt- und Beratungsstelle „Sprungbrett“ in der Ferdinandstraße
 - die Bochumer Suppenküche im Fliegerhaus, Am Stadion 7
 - die Notschlafstelle „Fliegerhaus“, Am Stadion 7
 - die Notschlafstelle „SchlafAmZug“, Castroper Straße
 - das Christophorushaus, Lohbergstraße
- Trinkbrunnen in Bochum

Auch in diesem Jahr wieder in Betrieb sind die 11 Trinkbrunnen in Bochum, darunter drei mobile Brunnen. Die Betriebsdauer der Brunnen ist wetterabhängig, grob aber „O-O“ (Ostern-Oktober).

Diese Angebote stehen selbstverständlich allen Bochumer Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Eine Auflistung der Standorte der Trinkbrunnen wird dem Konzept als Anlage beigefügt.

Hygiene-Angebote

- Duschmöglichkeiten in den Tagesaufenthalten, Beratungsstellen und in der Notschlafstelle (evtl. mit erweiterten Öffnungszeiten an Hitzetagen über 30 ° C)
- Verteilung von Hygienepaketen (Duschgel, Deo u.a.) an den o.g. Orten
- Nutzung öffentlicher Toiletten

Sonstiges

- Ausgabe von Sonnenmilch und Kopfbedeckungen (Hüte, Kappen) in allen Stellen und durch die Streetworker*innen
- Aufbewahrung von Kleidung und persönlicher Habe in abschließbaren Kisten ist in den Beratungsstellen in der Henriettenstraße und der Uhlandstraße (nur für Frauen) sowie bei „SchlafAmZug“ in der Castroper Straße möglich
- Für Jugendliche (über „SchlafAmZug“, Stiftung Overdyck) gibt es eine Bescheinigung zur kostenlosen Nutzung der Schwimmbäder der Stadt Bochum in den Sommermonaten

c. Streetwork und weitere aufsuchende Angebot

Auch in den Sommermonaten mit heißen Tagen über 30°C und „Tropennächten“ ist die Streetwork besonders gefordert.

Besonders bei Personen, die unter mangelnder Flüssigkeitszufuhr leiden oder aufgrund Alkohol- und/oder Drogenkonsums nicht mehr erkennen, dass sie durch eine extreme Hitzebelastung weiteren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sind, ist eine Ansprache und ggf. auch die Einleitung weiterer Maßnahmen (Einweisung in ein Krankenhaus) oft die letzte Möglichkeit, die Menschen rechtzeitig in eine Notunterkunft zu bringen.

Der Einsatz des der Johanniter-(Kälte-)Engel ist insbesondere an Sonntagen geplant, um Unterstützung und Versorgung anzubieten, wenn an anderen Stellen keine Öffnungszeiten sind.

5. Appell an die Bürger*innen

Wenn Bürger*innen den Eindruck haben, dass Personen hitzebedingte Warnzeichen (Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Erschöpfung, Kreislaufbeschwerden) aufweisen, sollten die Betroffenen mit Wasser versorgt und an einen schattigen Platz gebracht werden.

Wenn die betroffene Person die Hilfe verweigert oder sich der Zustand verschlechtert, dann sollte sofort die Polizei informiert (Notruf 110) oder der Rettungsdienst der Feuerwehr (Notruf 112) angerufen werden.

6. Hitzeschutz in Corona-Zeiten

Alle Angebote und Maßnahmen werden unter den jeweils geltenden Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt.

7. Ausblick

Durch die gemeinsame Arbeit an Konzepten und Maßnahmen im Netzwerk der Wohnungslosenhilfe in Bochum soll die Gesamtsituation für die Betroffenen verbessert werden und niedrigschwellige Hilfsangebote somit auch den Zugang zu weiterführenden Hilfen ermöglichen.

Das „Hitzekonzept“ ist zunächst auf die „Hochsommermonate“ Juli und August ausgerichtet.

Langfristig sind die jahreszeitlichen Konzepte Bestandteil des Gesamtkonzeptes Wohnungsnotfallhilfekonzep 2022.

Anhang

Standorte Trinkbrunnen



<u>1</u>	<u>Riemke Markt</u>
<u>2</u>	<u>Heckert Str.</u>
<u>3</u>	<u>Schmechtingswiese/ Freiligrath Str.</u>
<u>4</u>	<u>Alte Bahnhof Str.</u>
<u>5</u>	<u>Königsallee</u>
<u>6</u>	<u>Hattinger Str./ Dr. C. Otto</u>
<u>7</u>	<u>Rathaus Wattenscheid</u>
<u>8</u>	<u>Tierpark</u>
<u>9</u>	<u>mobiler Trinkbrunnen / Husemannplatz</u>
<u>10</u>	<u>mobiler Trinkbrunnen / Bongardstr (am Kuhhirten)</u>
<u>11</u>	<u>mobiler Trinkbrunnen / Alter Markt (Wattenscheid)</u>